

WeltFairsteher-Preis geht an die Weinbergsschule

Schüler im Einsatz für Nachhaltigkeit

Regen. Die Welt „fair-stehen“ und „fair-ändern“ – diesen Zielen haben sich Schüler der siebten Klasse der Schule am Weinberg verschrieben. Jetzt wurden sie für ihren großen Einsatz von „Welt-Fair-steher“, einem deutschlandweiten Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung, mit einem Paket voller Überraschungen für das Erreichen des ersten Etappenziels belohnt.

Beim „Welt-Fair-steher“ werden Schüler der 6. und 7. Jahrgangsstufen aller Schularten während eines Jahres durch zahlreiche Aufgaben, sogenannte Challenges, spielerisch zum Nachdenken und Handeln angeregt. Unter der Leitung ihrer PCB-Lehrerin Stefanie Kraus erforschten die Schüler beispielsweise im Experiment, wie viel Plastik eigentlich in alltäglichen Kosmetikartikeln wie Shampoo, Zahnpasta und sogar in unseren Kleidungsstücken steckt, und erarbeiten Vorschläge, um Plastik im Alltag zu vermeiden.

Im Rahmen weiterer Aufgaben testeten die Schüler ihren eigenen ökologischen Fußabdruck und ge-

stalteten eine Wand mit ihren Zukunftsvisionen einer Welt in 50 Jahren. Selbst gemalte Bilder einer düsteren Zukunftswelt, in der der Klimawandel nicht gebremst werden konnte, kontrastierten dabei eindrucksvoll mit Bildern eines blauen Planeten, auf dem Lösungen für aktuelle Probleme im Kontext der Erderwärmung gefunden wurden. Die letzte Herausforderung, fünf Pflanzen einzupflanzen und zu pflegen, hatten die Schüler am Weinberg schon im Vorfeld mit dem Wahlfach „Pflanzen und Ernten – einst und jetzt“ erledigt: Sie hatten unter der Leitung der Lehrerin Christine Oberlies im benachbarten Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum bereits einen Bauerngarten angelegt und pflegen ihn seit Jahren liebevoll.

Die Preise – Schokolade aus fairem Handel und ökologischer Produktion für jeden Schüler, eine Weltkarte zum Perspektivenwechseln und eine Gebrauchsanweisung für unseren Planeten – motivierten die Schüler, an dem Projekt weiterzuarbeiten und auch weiterhin anspruchsvolle Aufgaben, wie den Bau eines eigenen Treibhauses, in Angriff zu nehmen. – bb



Für die Siebtklässler der Regener Förderschule hat es sich ausgezahlt, dass sie sich intensiv mit Nachhaltigkeit beschäftigt haben. Mit im Bild ist Fachlehrerin Stefanie Kraus. – Foto: Fock